

Auswertung MDRfragt:

Lockdown für alle, Impfpflicht oder 2Gplus: Was hält Corona jetzt noch auf?

Befragungszeitraum: 19.-22.11.2021 | 29.814 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Ergebnisse zu aktuellen Corona-Themen:

Neuer Lockdown? Knappe Mehrheit findet ihn notwendig

Zwei Drittel würden neuen Lockdown mit tragen

Mehrheit für generelle Impfpflicht

Deutliche Mehrheit befürwortet neue Corona-Regeln

Schwellenwerte nach Hospitalisierungsrate: Rund zwei Drittel befürworten die Regeln

Zwei Drittel glauben nicht, dass die neuen Regeln die vierte Welle brechen können

Deutliche Mehrheit findet, die neuen Regeln kommen zu spät

Ausschluss von Ungeimpften: Zwei Drittel finden das gerecht

Bereitschaft, sich an Regeln zu halten, bei Vielen wieder gestiegen

Fast jeder bezweifelt, dass die neuen Regeln ausreichend kontrolliert werden können

Ergebnisse zum Thema Weihnachtsmärkte:

Rund die Hälfte findet, Weihnachtsmärkte sollten in diesem Jahr nicht stattfinden

Drei Viertel finden, mit Corona-Regeln kommt keine typische Weihnachtsmarkt-Stimmung auf

Mehrheit will in diesem Jahr keine Weihnachtsmärkte besuchen

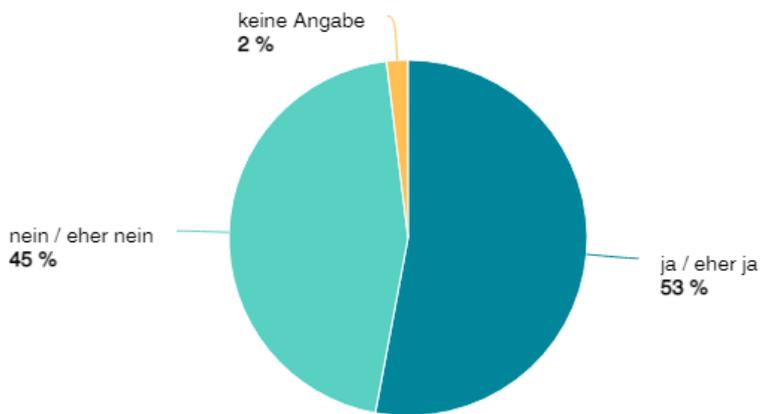
Mehr als die Hälfte hat Sorge vor mehr Infektionen durch Weihnachtsmärkte

Die Ergebnisse:

Neuer Lockdown? Knappe Mehrheit findet ihn notwendig

In Anbetracht der derzeitigen Corona-Lage empfinden 53 Prozent einen neuen Lockdown in ihrem Bundesland für notwendig. 45 Prozent dagegen nicht.

Frage: In einigen Bundesländern mit besonders angespannter Corona-Lage werden Rufe nach härteren Einschränkungen für alle laut - also für Ungeimpfte, aber auch für Geimpfte und Genesene. Sachsens Ministerpräsident Kretschmer sprach von einem "harten und klaren Wellenbrecher". Halten Sie in der jetzigen Situation in Ihrem Bundesland einen Lockdown für alle für notwendig?



2

Besonders hoch ist der Anteil derjenigen, die einen neuen Lockdown in ihrem Land für notwendig halten, in Sachsen – wo am Freitagabend (nach Beginn der Befragung) weitere Einschränkungen beschlossen wurden:

● ja / eher ja ● nein / eher nein ● keine Angabe

Gesamt



Sachsen



Sachsen-Anhalt



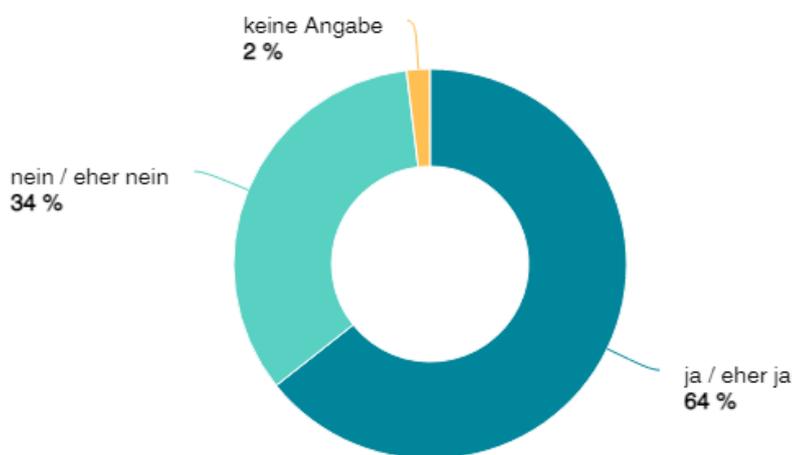
Thüringen



Zwei Drittel würden neuen Lockdown mit tragen

Sollte es zu einem neuen Lockdown kommen, wären 64 Prozent bereit, ihn mit zu tragen – mehr, als einen Lockdown derzeit für notwendig halten. Rund ein Drittel (34 %) wären jedoch nicht bereit, einen neuen Lockdown mit zu tragen.

Frage: Und unabhängig davon, ob Sie einen Lockdown für notwendig halten oder nicht: Wären Sie bereit, ihn derzeit mit zu tragen?



3

Die Bereitschaft, einen Lockdown mitzutragen, ist bei den Teilnehmenden der drei Bundesländer annähernd gleich hoch:

● ja / eher ja ● nein / eher nein ● keine Angabe

Gesamt



Sachsen



Sachsen-Anhalt



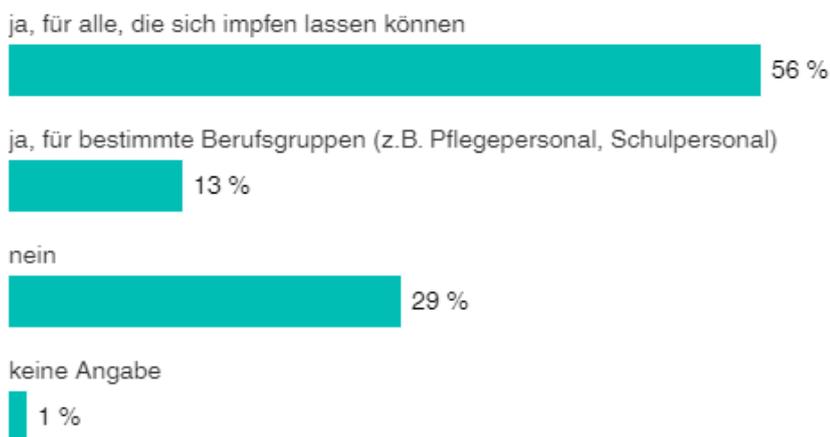
Thüringen



Mehrheit für generelle Impfpflicht

Derzeit wird auch über eine generelle Impfpflicht diskutiert. In der MDRfragt-Gemeinschaft gibt es für diesen Vorschlag eine Mehrheit: 56 Prozent der MDRfragt-Mitglieder, die sich an der Befragung beteiligt haben, sprechen sich für eine Impfpflicht für alle aus, die sich impfen lassen können. Für eine Impfpflicht für bestimmte Berufsgruppen, wie Pflegepersonal, sind weitere 13 Prozent. Gegen eine Impfpflicht sprechen sich mehr als ein Viertel (29 Prozent) aus.

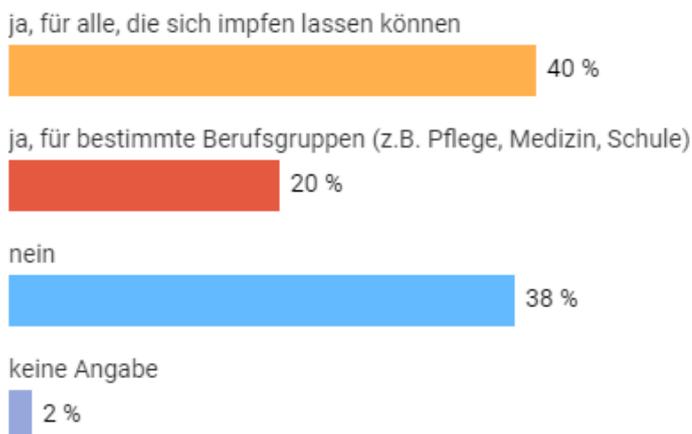
Frage: Sollte eine Corona-Impfpflicht eingeführt werden?



4

Im Vergleich zur letzten Befragung vor zwei Wochen ist der Anteil derjenigen, die sich für eine generelle Impfpflicht aussprechen, deutlich gestiegen: Während damals 40 Prozent für eine generelle Impfpflicht waren, sind es heute mit 56 Prozent deutlich mehr.

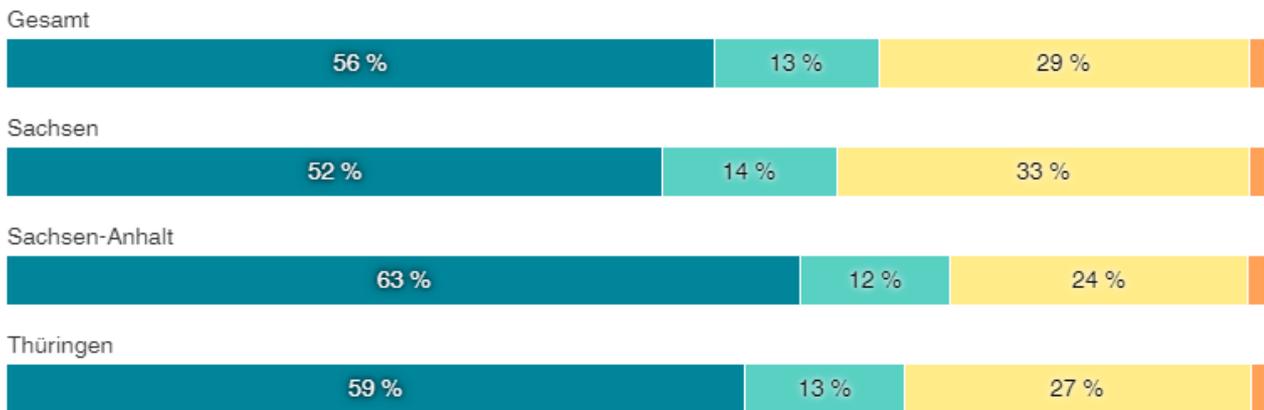
Ergebnis der Befragung vom 05.-08.11.2021:



Bei der Datenanalyse zeigt sich, dass ein Großteil derer, die bei der letzten Befragung noch für eine Impfpflicht für bestimmte Berufsgruppen abgestimmt haben, nun für eine generelle Impfpflicht ist. Aber auch 15 Prozent derer, die bei der letzten Befragung noch gegen jegliche Impfpflicht waren, haben sich dieses Mal umentschieden und für eine generelle Impfpflicht abgestimmt.

Vor allem die MDRfragt-Mitglieder aus Sachsen-Anhalt sprechen sich für eine generelle Impfpflicht aus (63 %). In Thüringen sind es etwas (59 %) und in Sachsen deutlich (52 %) weniger.

- ja, für alle, die sich impfen lassen können
- ja, für bestimmte Berufsgruppen (z.B. Pflegepersonal, Schulpersonal)
- nein
- keine Angabe



Deutliche Mehrheit befürwortet neue Corona-Regeln

Am Donnerstag wurden neue Corona-Regeln beschlossen – sowohl per Gesetz im Bundestag als auch in der Bund-Länder-Runde. Besonders die Testpflicht für Alten- und Pflegeheime trifft bei der MDRfragt-Gemeinschaft auf große Zustimmung: 93 Prozent finden es richtig, dass sich Besucher und Personal täglich testen müssen, egal, ob genesen, geimpft oder nicht. Auch die Homeoffice-Pflicht und die 3G-Regel am Arbeitsplatz befürworteten die deutliche Mehrheit (80 bzw. 75 %). Etwas geringer ist die Zustimmung für die 3G-Regel im Nah- und Fernverkehr, aber auch hier gibt es zwei Drittel Befürworter (66 %).

Frage: Nach langer Zeit gab es am Donnerstag erstmals wieder Beratungen zwischen Bund und Ländern zu den Corona-Maßnahmen, zudem wurde im Bundestag ein Gesetzespaket zur Pandemiebekämpfung beschlossen. Wie stehen Sie zu den folgenden Regeln, die beschlossen wurden?

● befürworte ich (eher) ● lehne ich (eher) ab ● keine Angabe

3G-Regel am Arbeitsplatz (Zutritt zum Betrieb nur für Geimpfte, Genesene oder Getestete)



3G-Regel im Nah- und Fernverkehr (wer Bus oder Bahn nutzen möchte, muss geimpft, genesen oder getestet sein - A...)



Testpflicht in Alten- und Pflegeheimen (für Beschäftigte und Besucher, auch Geimpfte / Genesene)



Homeoffice-Pflicht (wenn es die Tätigkeit zulässt, muss der Arbeitgeber Homeoffice ermöglichen und die Beschäftigten...)

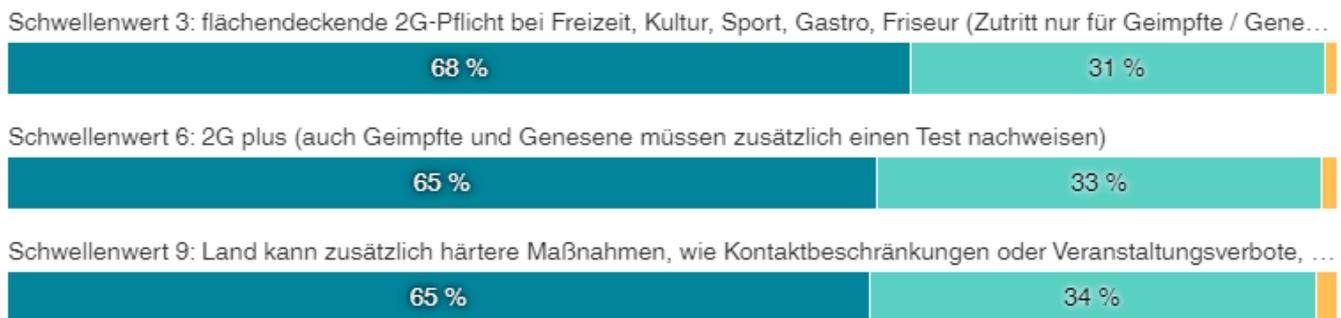


Schwellenwerte nach Hospitalisierungsrate: Rund zwei Drittel befürworten die Regeln

Zusätzliche Regeln gelten auch abhängig davon, wie viele Menschen pro Woche wegen einer Covid-19-Erkrankung ins Krankenhaus eingeliefert werden. Richtwert dafür ist die Hospitalisierungsrate: Sie gibt an, wie viele es pro 100.000 Einwohner in jedem Bundesland sind. So soll künftig flächendeckend in einem Bundesland die 2G-Regel im Freizeitbereich gelten, wenn diese Schwelle den Wert von 3 übersteigt. Das finden mehr als zwei Drittel der MDRfragt-Mitglieder, die sich an der Befragung beteiligt haben, richtig (68 %). Nur leicht geringer ist die Zustimmung für die weiteren Schwellenwert-Regeln, ab denen die 2G-Plus-Regel gilt und somit nur noch Geimpfte und Genesene mit aktuellem Test Zutritt zu gewissen Bereichen erhalten und die Länder eigenverantwortlich noch strengere Regeln erlassen können (jeweils 65 %).

Frage: Weitere Einschränkungen sollen ab einer bestimmten Hospitalisierungsrate für ein Bundesland gelten - mit Ausnahmen für Kinder. Wie finden Sie die folgenden geplanten Einschränkungen?*

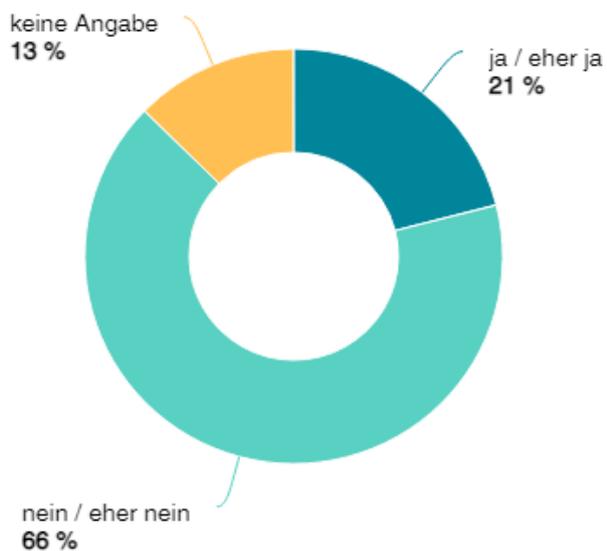
● befürworte ich (eher) ● lehne ich (eher) ab ● keine Angabe



Zwei Drittel glauben nicht, dass die neuen Regeln die vierte Welle brechen können

Dass die neuen Regeln ausreichen, um die vierte Corona-Welle zu brechen, glaubt die Mehrheit der MDRfragt-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer nicht (66 %). Nur 21 Prozent glauben, dass es mit den Regeln gelingen könnte. 13 Prozent wollten zu dieser Frage keine Angabe machen.

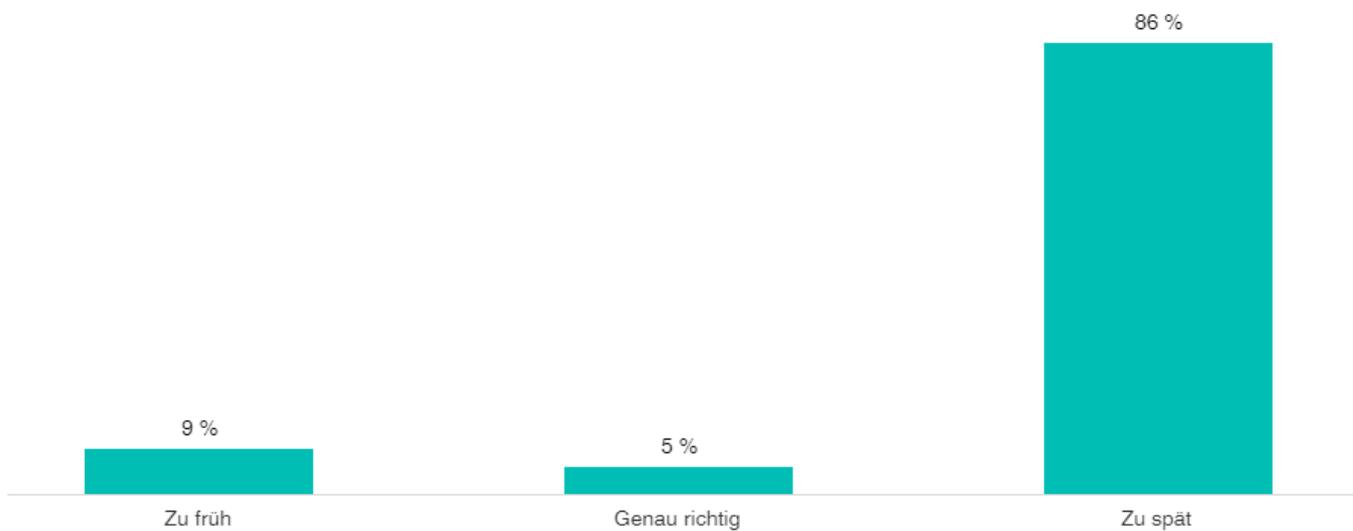
Frage: Reichen diese am Donnerstag beschlossenen Maßnahmen aus Ihrer Sicht aus, um die vierte Welle der Corona-Pandemie zu brechen?



Deutliche Mehrheit findet, die neuen Regeln kommen zu spät

86 Prozent und damit die deutliche Mehrheit sind der Ansicht, dass die neu beschlossenen Regeln zu spät kommen. Für 9 Prozent kommen sie zu früh, 5 Prozent empfinden den Zeitpunkt als genau richtig.

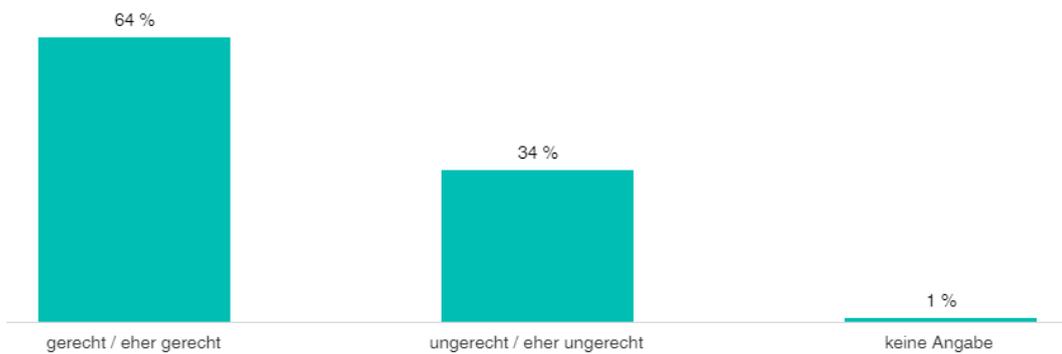
Frage: Was halten Sie vom Zeitpunkt der neuen Corona-Beschlüsse?



Ausschluss von Ungeimpften: Zwei Drittel finden das gerecht

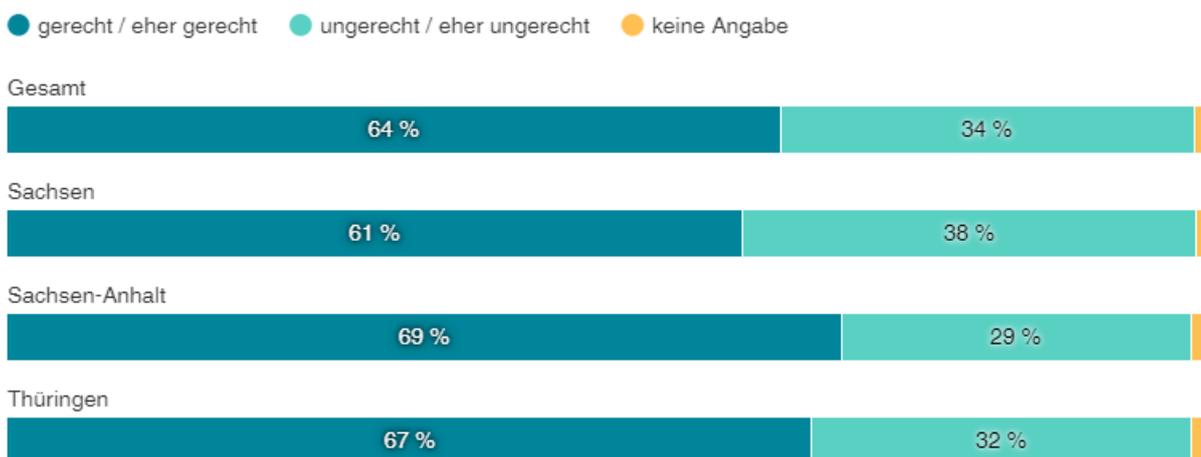
Dass mit vielen der neuen Regeln Menschen, die sich bislang gegen eine Impfung entschieden haben, aus vielen Bereichen des öffentlichen Lebens praktisch ausgeschlossen werden, finden mehr als zwei Drittel der Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer gerecht (64 %). 34 Prozent empfinden es dagegen als ungerecht.

Frage: Durch die verpflichtenden 2G-Regeln werden in fast allen Bundesländern Nicht-Geimpfte von weiten Teilen des öffentlichen Lebens - beispielsweise Restaurant- oder Veranstaltungsbesuche - ausgeschlossen. Wie finden Sie das?



In Sachsen finden etwas weniger Menschen den Ausschluss Nicht-Geimpfter gerecht als in den anderen beiden Bundesländern:

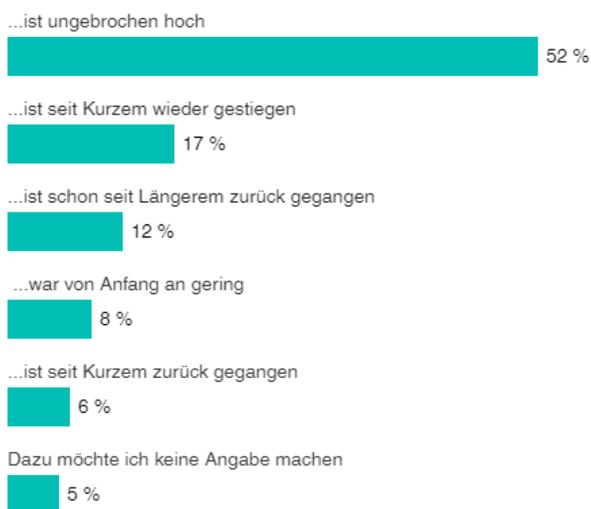
10



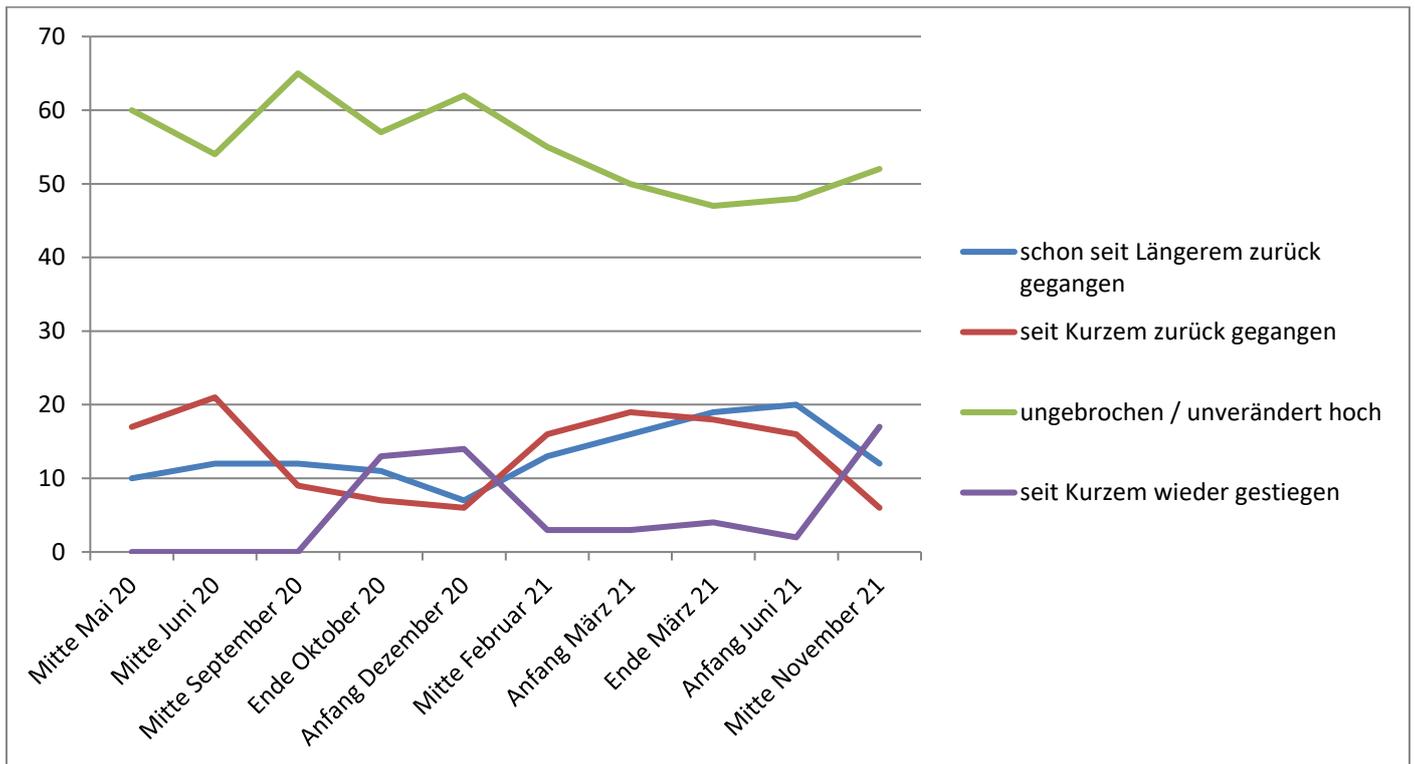
Bereitschaft, sich an Regeln zu halten, bei Vielen wieder gestiegen

Die Bereitschaft, sich an die Corona-Maßnahmen zu halten, ist bei 52 Prozent nach eigenen Angaben ungebrochen hoch. Zudem geben 17 Prozent an, dass die Bereitschaft seit Kurzem wieder gestiegen ist. 12 Prozent sagen, dass sie seit Längerem zurückgegangen ist. Bei 8 Prozent war sie von Anfang an gering und bei 6 Prozent ist sie seit Kurzem zurück gegangen.

Frage: Hat sich Ihre Bereitschaft, sich an die Corona-Maßnahmen zu halten, verändert? Bitte vervollständigen Sie den folgenden Satz: Meine Bereitschaft, mich an die Corona-Einschränkungen zu halten...



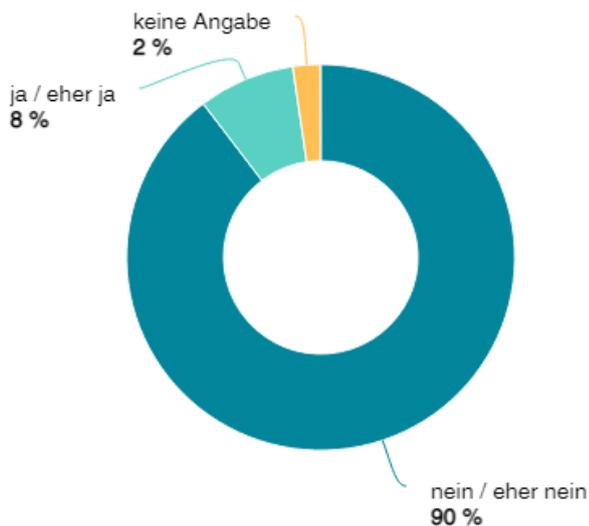
Diese Frage stellen wir seit einigen Monaten immer wieder – zuletzt im Sommer 2021. Es zeigt sich, dass seitdem der Anteil derer, die seit Kurzem wieder mehr Bereitschaft haben, sich an die Regeln zu halten, deutlich gestiegen ist und der Anteil derer, deren Bereitschaft ungebrochen ist, leicht. Zugleich sind die Anteile derer, die sich seit Kurzem oder seit Längerem nicht an die Regeln halten wollen, zurück gegangen:



Fast jeder bezweifelt, dass die neuen Regeln ausreichend kontrolliert werden können

90 Prozent glauben nicht, dass es möglich ist, die neuen Regeln ausreichend konsequent zu kontrollieren. Lediglich 8 Prozent können sich das vorstellen.

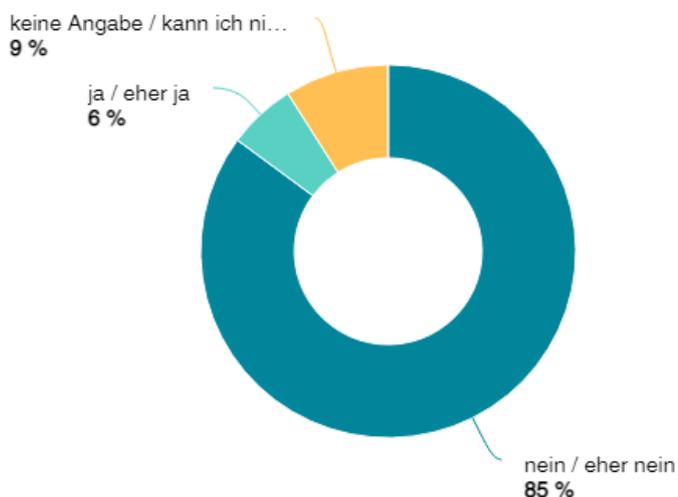
Frage: Denken Sie, die neu beschlossenen Corona-Regeln können ausreichend konsequent kontrolliert werden?



13

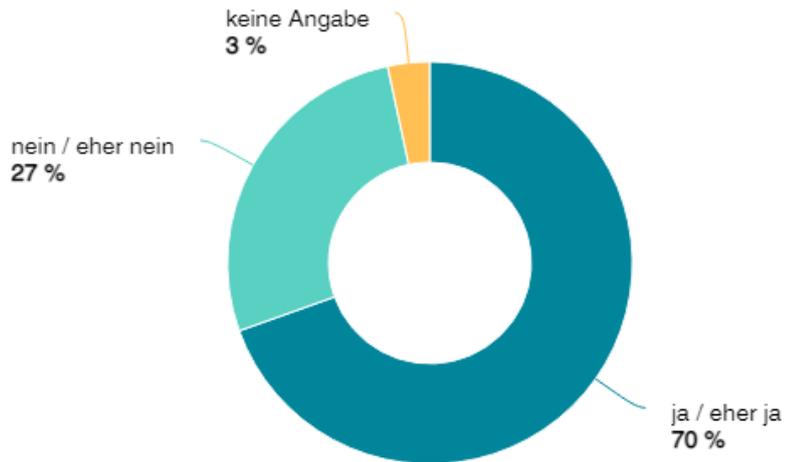
Schon bislang wurden die Corona-Maßnahmen nicht ausreichend kontrolliert, finden 85 Prozent der MDRfragt-Mitglieder, die sich an der Befragung beteiligt haben.

Frage: Und finden Sie, die Corona-Regeln wurden bislang ausreichend konsequent kontrolliert?



Die Mehrheit (70 %) würde sich wünschen, dass Bußgelder konsequenter verhängt werden, wenn bei Kontrollen Verstöße festgestellt werden.

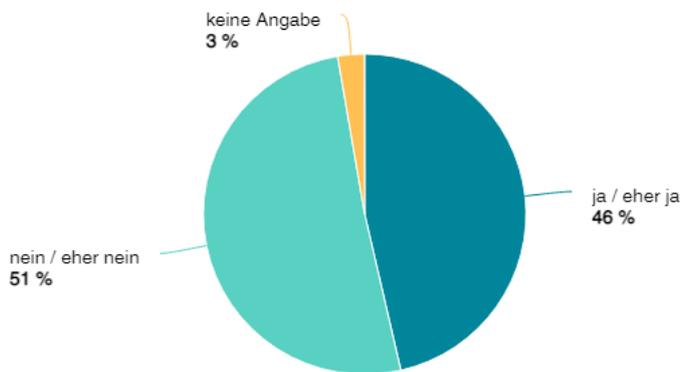
Frage: Sollten Bußgelder bei Verstößen konsequenter verhängt werden?



Rund die Hälfte findet, Weihnachtsmärkte sollten in diesem Jahr nicht stattfinden

In diesen Tagen sollten die Weihnachtsmärkte eröffnen. Aufgrund der Corona-Lage wurden einige abgesagt und am Freitagabend hat Sachsen beschlossen, dass im Freistaat generell keine Weihnachtsmärkte stattfinden dürfen. In anderen Städten sollen sie jedoch mit Auflagen stattfinden. Die knappe Mehrheit (51 %) findet, in diesem Jahr sollten überhaupt keine Weihnachtsmärkte stattfinden. Nur etwas weniger (45 %) finden jedoch, dass es sie geben sollte.

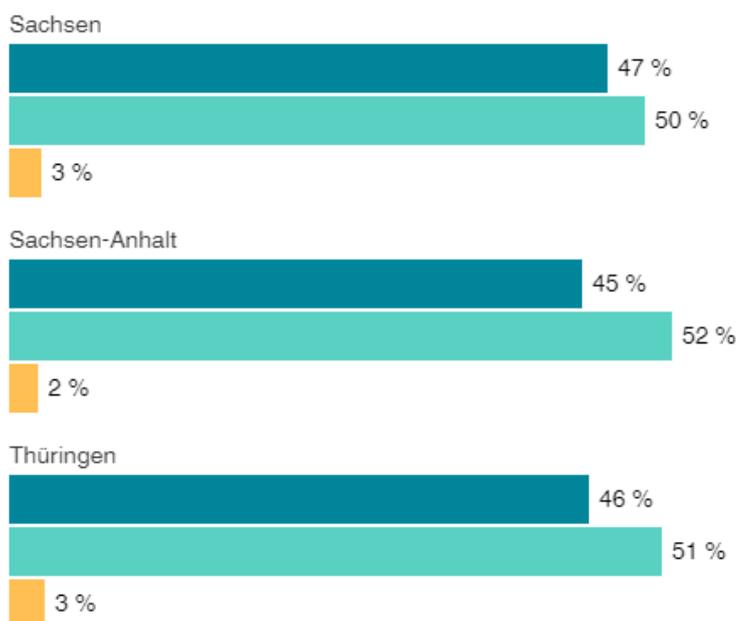
Frage: In der kommenden Woche sollten in vielen Städten die Weihnachtsmärkte eröffnet werden. Aufgrund der Corona-Lage wurden einige abgesagt, andere sollen mit Auflagen trotzdem stattfinden. Sollten Ihrer Meinung nach Weihnachtsmärkte in diesem Jahr überhaupt stattfinden?



15

Zwischen den Bundesländern gibt es hierbei keine nennenswerten Unterschiede:

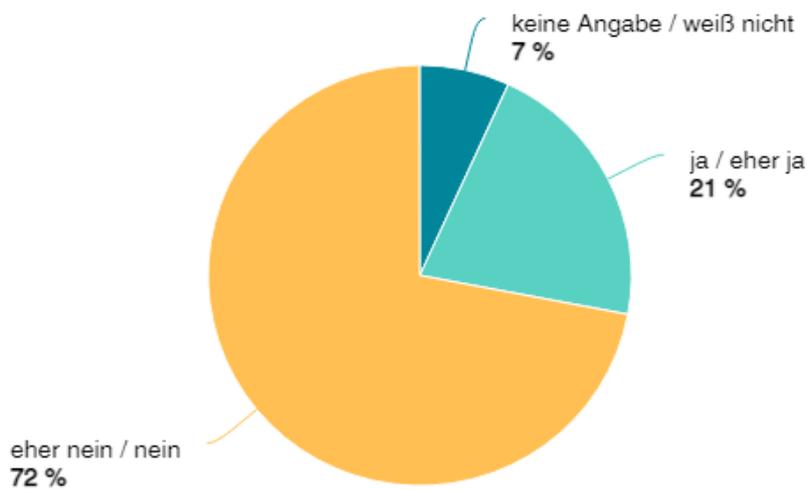
● ja / eher ja ● nein / eher nein ● keine Angabe



Drei Viertel finden, mit Corona-Regeln kommt keine typische Weihnachtsmarkt-Stimmung auf

2G, 3G, kein Alkohol, Abstandsregeln, Maskenpflicht: Für die Weihnachtsmärkte, die stattfinden, gelten Corona-Regeln, die jede Kommune individuell festgelegt hat. Rund drei Viertel (72 %) finden, dass mit diesen Auflagen keine typische Weihnachtsmarkt-Stimmung aufkommt. 21 Prozent finden das dagegen schon.

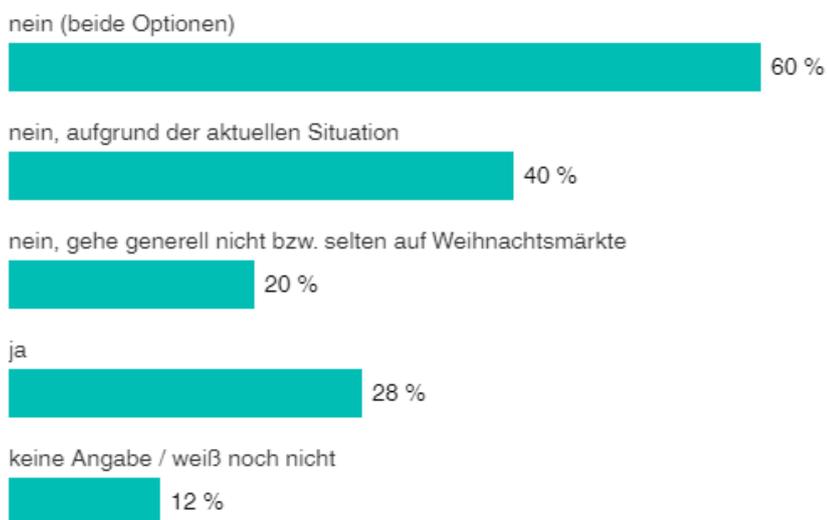
Frage: 2G, 3G, kein Alkohol, Abstandsregeln, Maskenpflicht: Für die Weihnachtsmärkte, die stattfinden, gelten Corona-Regeln, die jede Kommune individuell festgelegt hat. Denken Sie, dass mit den Auflagen die typische Weihnachtsmarkt-Stimmung aufkommt?



Mehrheit will in diesem Jahr keine Weihnachtsmärkte besuchen

28 Prozent der MDRfragt-Mitglieder, die sich an der Befragung beteiligt haben, wollen in diesem Jahr einen Weihnachtsmarkt besuchen. Für 60 Prozent kommt das jedoch nicht in Frage: 40 Prozent davon wollen aufgrund der aktuellen Situation nicht auf einen Weihnachtsmarkt gehen, 20 Prozent gehen sowieso nie oder nur selten.

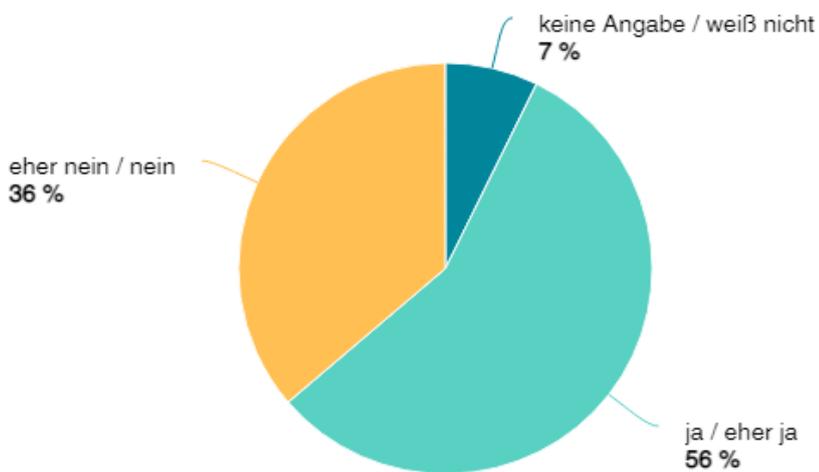
Frage: Haben Sie vor, in diesem Jahr einen Weihnachtsmarkt zu besuchen?



Mehr als die Hälfte hat Sorge vor mehr Infektionen durch Weihnachtsmärkte

Dass die Weihnachtsmärkte, die stattfinden, zu vielen weiteren Corona-Infektionen führen könnten, glauben 56 Prozent der an der Befragung beteiligten MDRfragt-Mitglieder. 36 Prozent machen sich diesbezüglich keine Sorgen.

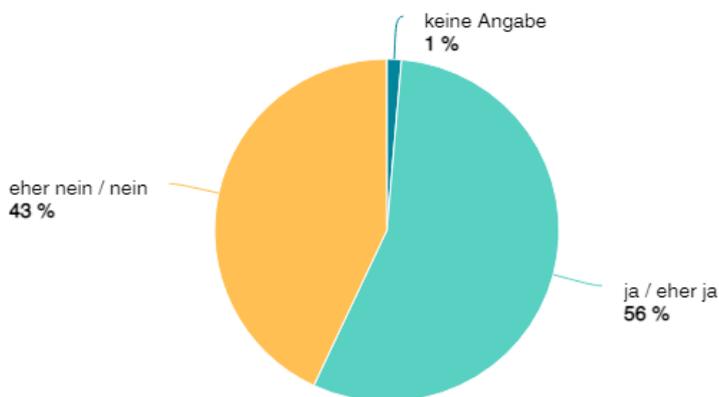
Frage: Denken Sie, dass die Weihnachtsmärkte, die stattfinden, zu vielen weiteren Corona-Infektionen führen könnten?



Mehr als die Hälfte hat den Weihnachtsmarktbesuch im vergangenen Jahr vermisst

Im vergangenen Jahr fanden aufgrund des Lockdowns keine Weihnachtsmärkte statt. 56 Prozent haben das vermisst. 43 Prozent dagegen nicht.

Frage: Im vergangenen Jahr fanden aufgrund des Lockdowns keine Weihnachtsmärkte statt. Haben Sie es im letzten Jahr vermisst, auf den Weihnachtsmarkt zu gehen?



Besonders vermisst haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Sachsen die Weihnachtsmärkte im vergangenen Jahr:

19

● keine Angabe ● ja / eher ja ● eher nein / nein

Sachsen



Sachsen-Anhalt



Thüringen



Hinweise zur Auswertung

Die Befragung vom 19.-22.11.2021 stand unter der Überschrift:

Lockdown für alle, Impfpflicht oder 2Gplus: Was hält Corona jetzt noch auf?

Insgesamt sind bei MDRfragt 49.337 Menschen aus Mitteldeutschland angemeldet (Stand 22.11.2021, 9 Uhr).

29.814 Menschen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen haben online an dieser Befragung teilgenommen.

Verteilung nach Altersgruppen:

16 bis 29 Jahre:	574 Teilnehmende
30 bis 49 Jahre:	5.736 Teilnehmende
50 bis 64 Jahre:	12.543 Teilnehmende
65+:	10.961 Teilnehmende

Verteilung nach Bundesländern:

Sachsen:	15.658 Teilnehmende
Sachsen-Anhalt:	7.094 Teilnehmende
Thüringen:	7.062 Teilnehmende

Verteilung nach Geschlecht:

Männlich:	52 Prozent
Weiblich:	48 Prozent

Die Ergebnisse der Befragung sind nicht repräsentativ. Wir haben sie allerdings in Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Beirat nach den statistischen Merkmalen Bildung, Geschlecht und Alter gewichtet. Das heißt, dass wir die Daten der an der Befragung beteiligten MDRfragt-Mitglieder mit den Daten der mitteldeutschen Bevölkerung abgeglichen haben.

Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass die Prozentwerte bei einzelnen Fragen zusammengerechnet nicht exakt 100 ergeben.